

WISSENSWERTES...

"SCHORNSTEIN UND KAMINOFEN ALS LEISTUNGSEINHEIT"



SCHORNSTEINZUG UND BRENNVERHALTEN...

Zu einer optimalen Funktion eines jeden Kaminofens gehören 3 Dinge...

1.) eine perfekte Verbrennungstechnik mit vorgewärmter Nachverbrennungsluft (TA-Luft), 2.) ein gut ziehender Schornstein und 3.) gut brennbares, lufttrockenes Brennholz.

Alle DAN SKAN-Öfen werden mit Lasertechnik nach einheitlichen Qualitätskriterien gefertigt, so daß alle Öfen die gleiche spezielle Verbrennungstechnik aufweisen. Ein Ofen hat von Fabrik aus keinen Zug... dieser entsteht erst über die Art des Rauchrohranschlusses und die Stärke des Unterdruckes im Schornstein.

Zur einwandfreien Funktion unserer High-Tech Kaminöfen gehören, wie bei einem guten Auto, welches man voll ausfahren will, auch gute Rahmenbedingungen, die dies zulassen.

Die Funktion der doppelten Glashinterlüftung {von unten und von oben!} hängt vorwiegend vom guten Unterdruck im Schornstein ab! Wenn nun einmal, trotz aller ofentechnischen Vorsorge Ruß beim Brennholz nachlegen entweicht, deutet dies zumeist auf ein Witterungs- (z. B. Inversionswetterlage) oder Schornsteinzugproblem hin. Ist Ihr Schornstein größer oder kleiner als in unserer Aufstellungsanleitung für Kaminöfen (S. XII) empfohlen, sollten Sie unbedingt einen Kaminofen mit Doppeltüren wählen, bei dem man beim Nachlegen nur die Hälfte der Glasfront öffnet.

DIE FLAMMENFÖRDERER...

Bitte denken Sie daran, daß schiecht entflammbares, zu festes oder zu feuchtes Holz, ein starker Rußproduzierer ist.

Legen Sie also immer, wenn Sie Eiche- oder Buchenholz verbrennen, leicht entflammbares, trockenes Fichten- oder Kiefernholz als „Flammenförderer“ dazwischen.

Denken Sie auch daran, dass Buchenholz gerbsäurehaltig ist und deshalb hartklebende schwarze Flecken an die Glasscheiben spritzt! Dagegen hilft auch keine Spülluft!

Diese „Gerbsäurespritzer“ können sich zu großen schwarzen Stellen ausbreiten, die nur mit grober Stahlwolle entfernbar sind.

Es ist besser, den Ofen mit leicht geöffnetem Rüttelrost und einer Flamme über dem Holz zu brennen, als „rostlos“ einen Schwelbrand zu betreiben.

Wenn das Feuer beim Nachlegen ganz heruntergebrannt ist, ist es besonders wichtig, zur Entfackung des nachgelegten Holzes einen „Blasebalgeffekt“ durch „Startluft“ über die leicht geöffnete Ofentür zu geben.

GLASTÜR UND OFENPFLEGE...

Um eine optimale Scheibenspülung zu erzielen sowie aus Umweltschutzgründen bleibt die „rostlose Verbrennung“ unser Hauptanliegen... **Rüttelrost immer geschlossen!**

Deshalb haben wir die Nachverbrennungstechnik über die Tertiärautomatik in alle unsere Öfen eingebaut. Bitte versuchen Sie immer, insbesondere beim Nachlegen, den Zündvorgang durch trockenes, leicht entflammbares Holz zu fördern.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Brennholz mindestens 2 Monate vor Gebrauch zur Nach Trocknung in beheizte Räumlichkeiten des Hauses zu holen. Draußen zieht das „sommertrockene“ Holz schon bald im Herbst die nebelige Luftfeuchtigkeit wie ein Schwamm an. So kann selbst jahrelang in überdachten Räumlichkeiten gelagertes Holz immer wieder feucht und schwer brennbar werden!

Immer, wenn Feuer im Ofen erlischt, gibt es eine gewisse Verpuffung, die sich auch an der Scheibe absetzt.

Bitte folgen Sie deshalb unseren Pflegetips auf der Seite XIV und reinigen die Türen (am besten vor der Feuerung) mit grober Stahl

wolle, Stärke Nr. 2 oder größer! Anmerkung: Unsere Keramik-Gläser sind diamanthart und damit härter als Stahl.

DER SCHORNSTEINZUGTEST...

Wenn Sie prüfen wollen, ob Sie ein seriöses wandfreies Produkt gekauft haben und die Probleme an den „Rahmenbedingungen“ liegen, empfehlen wir nachfolgende Tests:

1.) Der „Streichholz-Test“:

Rohr-Reinigungsdeckel bei nicht brennendem Ofen öffnen. Brenndes „Großstreichholz“ senkrecht im Abstand von ca. 5 cm vor die Öffnung halten. Wird dieses Streichholz durch den Luftstrom/-sog in das Rohr hinein schnell ausgeblasen, so ist der Schornsteinzug o.k.

2.) Rußablaagerungs-Test:

Wenn Schamottescheiben und Glasscheiben verrußt sind, sollte man auch einmal über die Rohr-Reinigungsöffnung in's Rohr schauen. Falls sich dort flockiger Ruß abgesetzt hat, ist dies ein eindeutiges Zeichen dafür, daß zu feuchtes bzw. zu schwer entflammbares Holz gebrannt wurde.

3.) Aschkastenfeuer-Test:

Bitte zerknüllen Sie Zeitungspapier und verbrennen dieses bei offener Zugventil im eingeschobenen Aschkasten. Der sichtbare Qualm dieser Verbrennung steigt zunächst aus der unteren Glas-türhinterlüftung und nach einiger Zeit auch aus der oberen Glas-türhinterlüftung!

Dies beweist Ihnen, daß die Zuluftkanäle der Glastürhinterlüftung offen und frei sind.

4.) Test der Automatik:

Bitte prüfen Sie, ob der Bimetallhebel der Automatik auf ca. 10.00-11.00 Uhr steht. Wenn ja, öffnet die Spülluft immer frühzeitig.

NIEDRIGENERGIE-PASSIVHÄUSER...

Seit Jahren werden DAN SKAN-Kaminöfen in die immer populärer werdenden Energiesparhäuser installiert. Diese modernen Häuser besitzen im Normalfall eine Druckausgleichsregulierung, so daß es bei einem normgerechten Schornsteinunterdruck von 0,11 / 0,12 mbar zu keinen Zugproblemen kommen kann.

Alle unsere Modelle haben rückseitig eine Frischluftanschlußmöglichkeit zum Ansaugen von Außenluft.

Anmerkung: 1 mbar = 1 hPa = 100 Pa

Diese Außenluft muß in den Konvektionsbereich des Ofens führen, damit sie dort, vor der Zuführung in den Brennraum, aufgewärmt werden kann. Die Konvektionsluft wird anteilig über die Tertiärluftautomatik in den Brennraum gesogen, auf dem Weg dorthin in einem Kanalsystem auf ca. 200-300 °C erwärmt und dann zur Nachverbrennung in die Flammenspitzen geführt wird.

Würde kalte Außenluft mit 5 °C oder sogar Minustemperaturen direkt in den Brennraum geführt, würde man das Feuer ersticken und eine unsaubere, schlechte Verbrennung produzieren. Das entspräche aber nicht den geforderten Abgaswerten gemäß DIN 18891.

Das wichtigste Kriterium bei der Aufstellung von Kaminöfen in Energiesparhäusern ist jedoch nicht die einwandfreie Feuerung des Ofens bei geschlossener Feuerraumtür, sondern die Gewährleistung eines einwandfreien Abzugs der Rauchgase beim Öffnen der Feuerraumtür zur Brenngutauflage.

Beim Holz nachlegen kommt man eben nicht umhin, die Feuerraumtür zu öffnen! Das Wechselspiel der Kräfte funktioniert nur, wenn der Unterdruck im Schornstein deutlich stärker als der eventuelle Unterdruck im Luftverbund des Ofen-Aufstellraumes ist. Da alle DAN SKAN-Öfen in Bauart 1 gefertigt werden, werden diese auch nie dauerhaft mit geöffneter Tür betrieben!